

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

وَاعْبُدْ رَبَّكَ حَتَّى يَأْتِيَكَ الْيَقِينُ

وَقَالَ النَّبِيُّ ﷺ: فَإِنَّ أَحَبَّ الْعَمَلِ إِلَى اللَّهِ أَدْوَمُهُ وَإِنْ قَلَّ

hierbei seine Taten und seinen Gottesdienst stets als unvollkommen und mangelhaft betrachten. Wenn ihm eine Sache gelingt, soll er sich dies nicht selbst zuschreiben, sondern hierin eine Gnade seines Herrn sehen und Ihm dafür danken.“

Und der Gelehrte und Gotteskenner Ebu Ali Ed-Daqqaq (Rahimehullah) sagte: „Du unterstehst der Herrschaft dessen, dem du dienst. Dienst du deinem Nefs, bist du sein Sklave. Dienst du der Welt, bist du ihr Sklave.“

Dieser Ausspruch lehrt uns Folgendes: Wahre Freiheit ist nur möglich, wenn man ein Diener Allahs ist. Wer sich von der Sklaverei seines Nefs, des Scheytan und den Versuchungen dieser Welt befreien möchte, muss ein Diener seines Herrn sein.

Wir wollen unsere Khutbe mit folgendem Hadithul-Qudsi beenden: **„Der Erhabene Allah spricht: „Ich erkläre jenem den Krieg, der sich Meinen Freund zum Feind macht. Keine Sache, mit der sich Mein Diener Mir nähert, ist Mir lieber, als das, was Ich ihm zur Pflicht auferlegt habe. Mein Diener hört so lange nicht damit auf, sich Mir im freiwilligen Gottesdienst zu nähern, bis Ich ihn liebe. Und wenn Ich ihn dann liebe, dann werde Ich sein Gehör, mit dem er hört, sein Blick, mit dem er sieht, seine Hand, mit der er greift und sein Fuß, mit dem er geht. Wenn er Mich um etwas bittet, so werde Ich ihm dies mit Sicherheit geben. Und wenn er bei Mir seine Zuflucht sucht, so werde Ich ihm mit Sicherheit Zuflucht (bei Mir) gewähren.“** (Buhari, Rikak, 38)

Werte Muslime!

Das Thema der heutigen Predigt ist die Gottesdienerschaft, die auf Arabisch „Ubudiyye“ heißt, und darin besteht, den Ge- und Verboten des Islam mit Körper und Geist zu gehorchen.

Somit ist die Gottesdienerschaft nichts anderes als die Unterwerfung unter den Willen des Erhabenen Allah und Seine Anbetung mit ganzem Herzen, mit der die Aufgabe des eigenen Stolzes und der eigenen Überheblichkeit einhergeht.

Unser Erhabener Herr spricht im Edlen Koran über die Gottesdienerschaft: **„Und diene deinem Herrn, bis dich der Tod ereilt!“** (El-Hidschr, 99)

Und damit befiehlt uns dieser Vers, unserem Herrn bis zum letzten Atemzug zu dienen.

Werte Gemeinde!

Der Mensch wurde für die Anbetung erschaffen. Sie macht ihn zum ehrwürdigsten Geschöpf auf Erden. Die Anbetung besteht im Gottesdienst. Und der Gottesdienst wird mit der Absicht verrichtet, Allahs Wohlgefallen zu erlangen.

Wer dem Erhabenen Allah dient, wird jenem Erschaffungszweck gerecht, über den es im Edlen Koran heißt: **„Und Ich habe die Dschinnen und die Menschen erschaffen, auf dass sie Mir dann dienen!“** (Zariyat, 56)

Werte Gläubige!

Das Wichtigste beim Gottesdienst ist nicht die Menge, sondern die Kontinuität. Denn unser Prophet ﷺ sagte: **„Gewiss ist Allah jene Tat am liebsten, die kontinuierlich ausgeführt wird – selbst wenn sie gering ist.“** (Ebu Dawud: Sunen: Et-Tatawwu: 27)

Die Gotteskenner sagen: *„Die Gottesdienerschaft besteht aus dem Gehorsam gegenüber dem Erhabenen Allah und der Erfüllung der Pflichten, die man Ihm gegenüber hat. Der Diener sollte*